

Bekenntnis zum Klimaschutz in Japan

Bürgerenergiegenossenschaft beispielhaft für Bürgerbeteiligungsmodell auch im Ausland

WOLFHAGEN. Die Bürger-Energiegenossenschaft Wolfhagen (BEG) wurde neben der Nahwärmegenossenschaft Erfurtshausen bei Marburg als Best-Practise-Praxis-Beispiel ausgewählt und eingeladen, ihr Bürgerbeteiligungsmodell an den Stadtwerken Wolfhagen während einer einwöchigen Delegationsreise durch Japan auf Konferenzen, in Workshops und Einzelbegegnungen vorzustellen. Veranstaltungsorte waren Tokio, Nagano und Fukushima.

In der vom Deutschen und Japanischen Umweltministerium zusammengestellten Gruppe mit dem Titel „Deutsch-Japanische Kooperationsinitiative für den städtischen Klimaschutz“ waren 29 Akteure aus dem Energiebereich mit Schwerpunkt Städte



Zu Gast in Nagano: Kassels Oberbürgermeister Bertram Hilgen und Martin Hoppe-Kilpper (DeENet Kassel) sowie Iris Degenhardt-Meister (BEG) zu Besuch in Japan.

Foto: privat/nh

und Kommunen vertreten. Projektirt wurde die Reise vom Umweltbundesamt, unterstützt von der Japanischen Botschaft.

Hintergrund der Delegationsreise sind das Pariser Klimaschutzabkommen und zwischenstaatliche Verträge von zwischen Japan und Deutsch-

land, die nachhaltige Kooperationen auf regionaler Ebene durch Wissenstransfer anstoßen wollen. Städte, Kommunen und Regionen sollen sich gegenseitig bei dem Erreichen der Klimaschutzziele unterstützen.

Die zweitägige internationale Konferenz in Fukushima, an der die Delegierten aktiv teilnahmen, schloss mit dem Bekenntnis der über 600 Teilnehmer aus 30 Ländern zum Klimaschutz durch eine dezentralen Energiewende zum Nutzen der Kommunen und der Bürger. Verlesen wurde die Erklärung von Fukushimas Bürgermeister Kaoru Kobayashi in der Stadt, die nicht nur als Ort des Reaktorunglücks gelten möchte, sondern ein Zeichen für Aufbruch und Hoffnung setzen will. (mow)